

mehrt sich fast ins Unendliche und ist schwer zu vertilgen. Im Großen ist die Vertilgung gar nicht und nur bei Glashauspflanzen ausführbar. Unter allen empfohlenen Mitteln bleibt das sicherste, sie durch Tabackrauch zu tödten, wozu die Stengel und der schlechteste Taback am brauchbarsten sind. Man nimmt es des Abends vor, wenn die Häuser entweder zugedeckt oder doch alle Fenster verschlossen sind, bespritzt zuvor die Pflanzen, besonders auf die untere Seite der Blätter, legt den etwas angefeuchteten Taback auf ein mit glühenden Kohlen gefülltes Becken, welches so lange hin und her geschwungen wird, bis das Haus oder Zimmer so stark mit Rauch angefüllt ist, daß man es nicht mehr darin aushalten kann. Den folgenden Morgen liegen sie größtentheils unter den Pflanzen, wo man sie wegsetzt oder mit einem Hölzchen zerdrückt, denn viele sind nur betäubt, leben wieder auf und begeben sich aufs Neue auf die Pflanze. Das Räuchern wird wiederholt, so lange man noch lebende Insekten bemerkt. Ist das Gewächshaus zum Räuchern zu geräumig, so werden die inficirten Pflanzen in ein kleines Gemach möglichst hoch gestellt und dann geräuchert; da der Rauch in der Höhe am dichtesten ist, so werden die Läuse auf den hoch stehenden Pflanzen am sichersten getödtet. Einzelne Pflanzen reinigt man von diesem Insekte durch das Anblasen von Tabackrauch.

Die mit Läusen befallenen Nelken legt man einige Tage in hohes Gras, wodurch sie befreit werden.

Eine Hauptsache ist es, kein Ungeziefer überhand nehmen zu lassen, sondern die Mittel zu dessen Vertilgung bei Zeiten anzuwenden, wo man noch mit weniger Mühe seinen Zweck erreichen kann.

Werden im Freien stehende Topfgewächse mit Läusen befallen, so darf man nur einige Sonnenkäfer (Marienkäfer) fangen und sie auf die Töpfe legen, diese werden bald die Läuse vertilgen. Oder man bestreut die befallenen Zweige des Morgens, wenn sie noch naß vom Thau sind, mit Gyps, Kalkstaub oder Tabackasche, welche nach einer Stunde wieder abgespült wird.

2) Die Schildlaus, Coccus.

Eine artenreiche Gattung, welche besonders den Gewächshauspflanzen, auf welchen diese Thiere leben, sehr nachtheilig werden. Die Vertilgung geschieht am besten durchs Abbürsten mit einer feinen, etwas scharfen Bürste. Nach demselben wird die Pflanze mit einem Dekokt vom schlechtesten Taback, mit Weinessig vermischt, bespritzt, um die Brut zu tödten, und zuletzt mit reinem Wasser mittelst einer kleinen Brause übergossen, um sie zu reinigen. Junge Pflanzen von Myrthen oder Drangen können 24 Stunden lang in diesen Dekokt gelegt werden, wodurch die Läuse sterben und dann leicht abzubürsten sind, nachdem werden sie in reinem Wasser abgespült.

Die Schildlaus, welche sich am Spalier auf den Pfirsichbäumen findet, und eine andere ähnliche, welche man auf Weinstöcken an Mauern findet, können nur durch trocknes Abbürsten mit einer scharfen Bürste vertilgt werden.